

# Für Hamburg und Schleswig-Holstein: Hilfe zur Selbsthilfe vorbildlich gefördert

Sparda-Bank spendet 5.000 Euro zur Umsetzung von Seminar für von Erwerbslosigkeit betroffener Familien – Eine Woche lang können diese Familien in der Holsteinischen Schweiz neue Wege im Umgang mit ihrer Situation erlernen, die durch Arbeitslosigkeit und Arbeitssuche geprägt ist. Das Angebot ist zugeschnitten auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Eltern und Kindern.

**E**inen Scheck über 5.000 Euro übergab Uwe Christiansen, Filialdirektor der Sparda-Bank in Kiel, am 30. Juni 2011 an Jürgen Meeréis, den Leiter des Osterberg-Institutes, zur Umsetzung des für die Sommerferien geplanten „Seminars für von Erwerbslosigkeit betroffener Familien“ aus Hamburg und Schleswig-Holstein.

Während der einwöchigen Veranstaltung geht es für die Erwachsenen darum, sich die eigenen Stärken bewusst zu machen, Handlungspläne zu entwickeln sowie Tipps für den Bewerbungsprozess und den Alltag zu bekommen. Gleichzeitig tanken die Kinder und Jugendlichen in speziell für ihre Altersgruppe entwickelten Angeboten Selbstbewusstsein und werden in kreativen Gruppenarbeiten dabei unterstützt, herauszufinden, wo ihre Stärken liegen und in den

Dingen bestärkt, die ihnen Spaß machen.

„Es gibt eine Reihe von Angeboten für erwerbslose Personen, aber keine Angebote für die Familien. Diese sind aber von der Erwerbslosigkeit einer nahestehenden Person stark betroffen. Hier gilt es, Lösungsansätze aufzuzeigen, das Selbstvertrauen aller Beteiligten zu stärken und dadurch die Stabilität der ganzen Familie sicherzustellen“, erklärt **Monika Neht** vom Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt, der neben ver.di, der ISH Bildungs- und Beratungs-Gesellschaft mbH, dem Lokalen Bündnis für Familien des Kreises Plön sowie dem Osterberg-Institut zu den Trägern des Seminars zählt.

Die Sparda-Bank unterstreicht mit dieser Spende ihre genossenschaftlichen Grundsätze sowie den Ansatz ihrer Ende 2009 gegründeten Sparda-Bank Ham-



Scheckübergabe für eine beispielhafte Aktion durch Uwe Christiansen (re.), Filialdirektor der Sparda-Bank Kiel, an Jürgen Meeréis vom Osterberg-Institut und Monika Neht vom Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt.

burg Stiftung, die sich vor allem die Förderung von Verbraucherberatung zum Ziel gesetzt hat. „Durch Hilfe zur Selbsthilfe eine nachhaltige Verbesserung der Lebenssituation und des Wohlbefindens zu fördern, ist ein sehr wirkungsvolles Prinzip. Wir

ermöglichen durch diese Spende ein Bildungsangebot für die ganze Familie und erhoffen uns dadurch eine dauerhafte Verbesserung der Lebensqualität für die teilnehmenden Kinder und Erwachsenen“, so Christiansen von der Sparda-Bank.